

The Valley Kemptthal







1

1
In der hauseigenen Schreinerei der Migros wurde der Krallentäfer für den Festsaal dem historischen Fund im Pavillon entsprechend nachgebaut. Gemeinsam mit der Restauratorin Doris Warger aus Frauenfeld und Pfenninger Maler aus Hallau suchte man über zahlreiche Muster die perfekte Lasur, deren Farbton sich an der denkmalgeschützten Holzdecke orientiert.

2
In Absprache mit der Denkmalpflege vergrößerten die Planer die Fenster. Das neue Fassadenbild stärkt den räumlichen Bezug zwischen Innen- und Flussraum.

3
Die originalen Bretter des einstigen Krallentäfer in sanften Farben wie Mint, Beige und diversen Grautönen wurden nach der Sanierung in einer zufälligen Anordnung angebracht und interpretieren so das historische Element neu.

4
Stühle von Thonet und HAY wechseln mit Sesseln und Sofas von Massproductions in hellen, zarten Farben.

Wand-/Bodendesign: Doris Warger Konservierung-Restaurierung Farbberatung Krallentäfer; Pfenninger Maler AG Ausführung; Martin Vock Malerarbeiten Denkmalgeschützte Decke; Gipsergeschäft Kradolfer; Equipe Ceramics, Artisan Thekenfliesen; akustikform Wandpaneele | Möbeldesign: Kvadrat Stoffnuancen; Gebrüder Thonet Burgholzstuhl Nr 209; Massproductions Marcel Coat Rack, HIGH BACK ANYWAY 3 SEATER SOFA, Low Back ANYWAY SOFA, Low Back ANYWAY 2-er SOFA und CHAIR; HAY Soft Edge Chair und Barhocker | Beleuchtung: Moooi mesmatics chandelier; Delta Light Spots | Textilien/Tischwäsche: Kvadrat Regalia und Clifford



4

2



3



Von Schichtarbeit und Zeitschichten

Es ist nicht irgendein historischer Industriestandort, rund um die Hammermühle im Kemptthal, der seit einigen Jahren als „The Valley“ weiterentwickelt wird. Julius Maggi gründete hier vor 150 Jahren sein gleichnamiges Unternehmen – mit dem Ziel, die Ernährung von Arbeiterfamilien während der Industrialisierung zu verbessern. Aber es war das „gewisse Tröpfchen Etwas“, das Maggi schließlich weltweit Bekanntheit brachte.

„The Valley“ ist auch der Name des öffentlichen Mitarbeiterrestaurants, das das Herzstück des „Juwels Schweizer Kulturgeschichte“ bildet, wie die für das Kantinenprojekt verantwortlich zeichnende Architektin Naomi Hajnos die einstige Fabrikstadt beschreibt. Und so war es ein Weg durch die aufgedeckten Zeitschichten in den geschichtsträchtigen Räumen, der dem Entwurf seine Gestalt gab und dem besonderen Ort zu neuem Glanz verhalf.

Das Erdgeschoss des direkt am Mühlenkanal gelegenen Zentralgebäudes diente seit jeher als Fabrikkantine. Der angrenzende Veranstaltungsaal war über die Jahre hinweg mehrfach neu gestaltet und umgebaut worden. Nach der Freilegung im Zuge der Bauarbeiten offenbarte er sich als einer der schönsten Festsäle, die die Schweiz zu dieser Zeit zu bieten hatte.

Feinfühlig präzierte die Architektin die vorgefundenen Raumatmosphären, indem sie das Restaurant in zwei unterschiedliche Nutzungsbereiche aufteilte. Räumliches Zentrum bildet der Free-Flow-Bereich, der den Besucher vom Eingang kommend in die Tiefe führt und zusammen mit dem angrenzenden einstigen Pavillon den Bar- und Bistrobereich bildet. Die freigelegte Klinkerwand spiegelt den Charakter der historischen Industrieanlage ebenso wider wie die roh belassenen Stahlstützen und Trägerdecken. Ein besonderer Fund im Pavillon war ein Krallentäfer aus dem Originalbestand. Im freien Rhythmus der Farben wieder im Pavillon- und Bistrobereich eingesetzt, zioniert die Vertäfelung jetzt die sechs Meter hohe Pavillonhalle.

Der gleiche Krallentäfer wurde für den nach links angrenzenden Festsaal aufwendig nachgebaut, aber farblich neu interpretiert. Die Transparenz der korallenroten Lasur lässt die Holzmaserung durchscheinen, um an die historische Holzdecke zu erinnern. Denn im Gegensatz zum Pavillon entdeckte man hier im Festsaal nicht unter baulichen Schichten an den Wänden die Schätze, sondern legte an der Decke handgemalte Holzmaserungen von 1896 frei. Entstanden sind einzigartige Räume, die Tradition mit zeitgemäßem Interior verbinden.



Naomi Hajnos

PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR
Naomi Hajnos Interior GmbH

GASTRONOMIE
Genossenschaft MIGROS Ostschweiz

FERTIGSTELLUNG
Juni 2020

GESAMTFLÄCHE
600 m²

GASTRAUM
400 m²

ARBEITSFLÄCHE
200 m²

PERSONEN IM SERVICE
8

ANZAHL SITZPLÄTZE
80

STANDORT
Kemptpark 2
8310 Kemptthal (CH)

www.thevalley.ch/de/firmenprofile/the-valley-restaurant

FOTOS
Marc Welti